

und ihre Religion bot ihnen nicht mehr den Trost, wie in den bessern Zeiten, weil viele nicht mehr daran glaubten, viele sie entsetzt hatten, viele sich nicht mehr von ihr trösten und leiten ließen. Was war natürlicher, als daß Alle sich nach besseren Zuständen sehnten, als daß die Guten den Retter vom Sündenjoch und die weltlich Besinnten den Befreier vom Joch der Fremdherrschaft erlebten? Gelegenheit zur würdigen Vorbereitung auf den, der da kommen sollte, war also den Juden durch die Zeitumstände gegeben.

Die Heidenwelt lag im Abgrunde der Laster, die durch den Götzendienst sogar geheiligt waren. Man wird dies sicher aus den bisherigen Erzählungen wahrgenommen haben. Je weiter wir in der Geschichte kamen, desto schlechter fanden wir die Völker, und die gebildesten waren gerade die ausschweifendsten in ihren Sitten. Man denke nur an die Griechen und Römer! Wegen diese standen die Aegyptier, Perser, so wie die barbarischen Spanier, Gallier und Deutschen noch auf hoher Stufe der Sittlichkeit. Nicht, als wenn es in der Heidenwelt keine weise Männer gegeben hätte, die das allgemeine Verderben zu Herzen genommen — Pythagoras, Sokrates und viele andere suchten der Fluth der Laster kräftig entgegen zu wirken, stifteten philosophische Schulen zur Veredlung des Menschengeschlechts, aber es frommte nichts, die Menschen wurden nicht besser, sie wurden immer noch schlechter. Wohin hätte das wohl geführt, wenn nicht Gott selbst sich der Menschheit erbarmt hätte? Welchen Anblick würde die Erde jetzt wohl gewähren, wenn damals nicht der Erlöser erschienen wäre?

Bevor wir das wichtigste aller Weltereignisse erwähnen, wollen wir noch näher erwägend bei den Zuständen des Heidenthums verweilen, welchem alle Völker, von denen wir bisher erzählten, mit Ausnahme eines einzigen, angehörten. Wir haben dabei den Zweck, manche über diesen Gegenstand verbreitete Irrthümer zu berichtigen, und uns immer mehr zu überzeugen, zu welchem Danke wir dem Herrn für die Sendung seines Sohnes verpflichtet sind, der die Gestalt der Erde umgewandelt hat.

Man hüte sich, aus einzelnen Handlungen und Einrichtungen, die uns im Alterthume gefallen, und aus den oft